

<b>Sitzungsart</b>	Kulturkonvent	<b>Einreicher</b>	Konventsvorsitzender
<b>Bearbeiter</b>	Frau Dr. Franke	<b>Datum der Sitzung</b>	29.04.2026
<b>Drucksache</b>	10/140-2026	<b>erstellt am</b>	14.04.2026
<b>Behandlungsstatus</b>	öffentlich	<b>Tagesordnungspkt. Nr.</b>	5
<b>Vorlagenart</b>	Beschlussvorlage	<b>Beschlussvorschlag Nr.</b>	715

<b>Verhandlungsgegenstand:</b>
Folgeantrag STARK Lausitz Kultur

<b>Gesetzliche Grundlage</b>	
<b>bereits gefasste Beschlüsse</b>	Beschluss Nr. 569 vom 04.03.2022
<b>aufzuhebende Beschlüsse</b>	

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>			
<b>Aufwand</b>			
Bezeichnung Haushaltsstelle	<b>Gesamtbetrag</b>	<b>Planansatz Haushaltsjahr</b>	<b>Folgejahr(e)</b>
Bezeichnung Buchungsstelle			
<b>Ertrag</b>			

<b>Sachvortrag</b>
<p>Entsprechend den Empfehlungen des „Kulturplans Lausitz“ haben sich die Landesregierungen in Brandenburg und Sachsen dafür eingesetzt, für die länderübergreifende Zusammenarbeit und die Stärkung der kulturellen Identität in der gesamten Lausitz Koordinierungsstellen für Kulturentwicklung einzurichten. Im Freistaat Sachsen hat der Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien diese Aufgabe übernommen und im Dezember 2021 einen Antrag über die Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftstandorten (STARK) aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gestellt. Aufgrund fehlender Haushaltsmittel konnte der Antrag erst für eine Bewilligung im Jahr 2023 berücksichtigt werden. Die Arbeit der neuen Abteilung Kulturentwicklung Lausitz wurde am 01.02.2024 aufgenommen.</p> <p>Mit dem Folgeantrag soll die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit der Lausitz-Kultur zwischen Brandenburg und Sachsen weiterentwickelt werden. Es sollen parallele und gemeinsame Förderstrukturen möglich werden, so dass ergänzend zum Projektfonds Kulturplan in Brandenburg in der Oberlausitz ein Projektfonds für 2027-2030 eingerichtet werden und überregional wirksame oder stark identitätsstiftende Kulturprojekte durch STARK-Mittel beteiligungsorientiert finanziert werden können. Geplant ist darüber hinaus eine</p>

komplementäre „openart Lausitz Biennale“ auf sächsischer Seite, die durch die Abteilung Kulturentwicklung Lausitz betreut und vernetzend in Zusammenarbeit mit Kommunen und Kunstvereinen etabliert werden soll.  
Für die Jahre 2027-2030 soll nun der bereits im Erstantrag vermerkte Folgeantrag gestellt werden.

### **Beschlussvorschlag**

Der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien bestärkt seine Unterstützung der länderübergreifenden Kulturentwicklung aufbauend auf dem Kulturplan Lausitz und stellt einen Folgeantrag für die Fortführung und Erweiterung der Koordinierungsstelle Kultur und Kulturentwicklung Lausitz mit teilhabeorientiertem Projektfonds Kulturplan Lausitz L O S (Sachsen) in den Jahren 2027-2030.

Bei positiver Bewertung des Antrags wird der Kulturraum die Gesamtfinanzierung durch Aufbringen des Eigenanteils in Höhe von 10% der Projektkosten aus dem Budget Projektförderung sichern.

### **Anlagen**

keine

### **Abstimmung**

<b>Ja</b>		<b>Nein</b>		<b>Enthaltung</b>	
-----------	--	-------------	--	-------------------	--